

Berufswahlfahrplan für die Kl. 8 der Rheinischen Schule für Hörgeschädigte

im Schuljahr 2004/2005

Hermann Vöcklinghaus

Frühjahr 2005	1. Beratungsgespräch mit dem Berufsberater (in der Schule)
Frühjahr 2005	1. Besuch des Berufsberaters in der Klasse
Herbst 2005	Besuch im Berufsinformationszentrum ?
Herbst 2005	Untersuchung beim Arbeitsmediziner + Berufseignungstest
2005 - 2007	Schülerbetriebspraktikum Information über berufskundliche Themen durch das Arbeitsheft der Berufsberatung „Ausbildung – Beruf – Chance“ in der Schule
Frühjahr 2006	2. Beratungsgespräch (in der Arbeitsagentur): weitere Planung: z.B. Förderlehrgang, Anmeldung für ein Berufsbildungswerk, Vermittlung eines Ausbildungsplatzes, weiterer Schulbesuch
Möglichkeiten nach Klasse 10 Ende der Kl. 10 Sommer/Herbst 2006	<ul style="list-style-type: none"> - weiterer Schulbesuch - Qualifizierungs-Lehrgang (= 9 Monate Praktikum in einem Betrieb, 2 x 6 Wochen Blockunterricht in der Berufsschule) - Besuch eines Berufsbildungswerks - Ausbildung - Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

Im Einzelnen:

Qualifizierungslehrgang/ Förderlehrgang

Dauer

Der Lehrgang dauert ein 11 Monate. Er beginnt ab 1. August des Jahres.

Lehrgangsplätze

Das Bildungs- und Informationszentrum für Hörgeschädigte e.V. am Rheinisch - Westfälischen Berufskolleg für Hörgeschädigte in Essen sucht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Essen und den jeweiligen Heimarbeitsagenturen die

Betriebe in Wohnortnähe, der Schüler/innen für dieses einjährige betriebliche Praktikum

Ablauf

- Arbeit im Betrieb in Wohnortnähe des/der Jugendlichen,
- Blockunterricht in Essen - 30 Werkstage Urlaub

Betreuung

Gebärdensprachkundige Sozialarbeiter/innen des Bildungs- und Informationszentrum für Hörgeschädigte betreuen während der Lehrgangsdauer die Teilnehmer/innen in ihren Betrieben und führen bei Bedarf auch Hausbesuche durch.

Wenn ich noch nicht in einer Firma arbeiten kann ...

... gibt es Vorbereitung auf Ausbildung oder Arbeit in einem

- Förderlehrgang
- Ausbildung
- Ausbildung in verschiedenen Berufen möglich
- Wohnen + Freizeit (Internat)
- Hilfen durch Sozialpädagogen, Arzt und Psychologen
- Berufsschule in Essen (nur BBW Bigge)

Berufsbildungswerk (BBW)

z.B. Josefsheim Bigge

- Berufsfindung

Berufsbildungswerk (BBW)			
Sozialer Bereich	Berufsausbildung nach dem dualen System		Begleitende Dienste (Reha-Fachdienste)
Wohnen Internat mit Wohngruppen und Außenwohngruppen betreut durch Sozialpädagogen und Erzieher	Inhalte, Methoden, Hilfen und Ausstattung behinderungsspezifisch, individuelle Förderpläne. Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen (§§ 25 BBIG/HwO) und nach Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen (§§ 48 – 48b BBIG/§§ 42b – 42d HwO)		Ärztlicher Dienst Psychologischer Dienst
	Ausbildungswerkstätten, Übungsbüros etc. kleine Ausbildungsgruppen (durchschnittlich 8 Auszubildende)	Berufsschulunterricht im BBW enge Abstimmung mit den Ausbildern	
Freizeit Freizeit- und Sporteinrichtungen mit entsprechenden Angeboten für individuelle oder betreute Benutzung	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen Förderlehrgänge (1 bis maximal 3 Jahre) Maßnahmen zur Abklärung der beruflichen Eignung (bis 60 Tage) Arbeitserprobung (bis 20 Tage)		

Betrieb = Ausbildung / Arbeit

Ein Zuschuss, den die AA einer Firma vielleicht zahlen kann, kann die Chance auf eine betriebliche Ausbildung / Arbeitsstelle erhöhen!

Aber...die Betriebe erwarten von Schülern:

Grundwissen in den wichtigsten Lern- und Lebensbereichen z.B.:

- Grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Beherrschung einfacher Rechen-techniken

Grundhaltungen und Werteinstellungen, die die Jugendlichen befähigen, den Anforderungen im Unternehmen gerecht zu werden

Persönliche Kompetenzen

- Zuverlässigkeit
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Ausdauer - Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit
- Sorgfalt - Gewissenhaftigkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Verantwortungsbereitschaft - Selbstständigkeit
- Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik

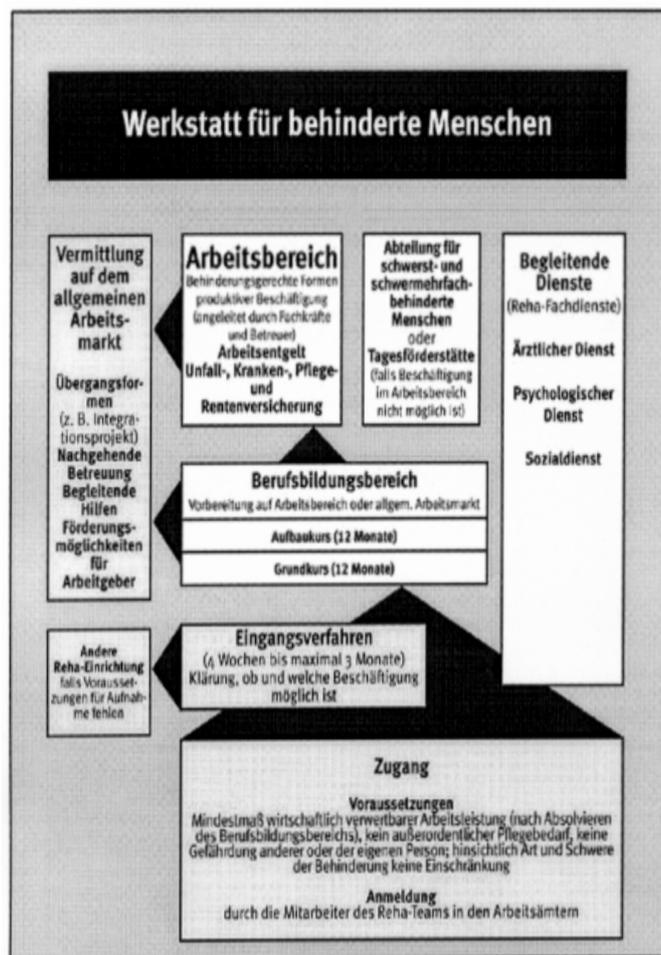
Soziale Einstellungen, die die Zusammenarbeit in der Organisation Betrieb ermöglichen

Soziale Kompetenzen

- Kooperationsbereitschaft - Teamfähigkeit

- Höflichkeit - Freundlichkeit
- Konfliktfähigkeit
- Toleranz

Kein Betrieb kann durch Geld von der AA überredet werden eine/n Jugendliche/n in Ausbildung zu nehmen, auf die/den er sich nicht verlassen kann !



Infomöglichkeiten im Internet:

Berufedatenbank, Berufenet, Ausbildungsstellenbörse:
www.arbeitsagentur.de

Technische Hilfen

- Technische Arbeitshilfen für behinderte Menschen können von der Agentur für Arbeit durch Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gefördert werden.
- Bei der Auswahl geeigneter technischer Hilfen und der Planung der spezifischen barrierefreien Gestaltung helfen die Experten vom Technischen Beratungsdienst der Agentur für Arbeit. Sie beraten in diesen Fragen auch die Betriebe.

Leistungen sind möglich bei

- einer betrieblichen Berufsausbildung oder einer betrieblichen Weiterbildung und
- einer Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt.
- Die Hilfen müssen notwendig sein, damit eine Ausbildung, eine Weiterbildung oder die Aufnahme einer Beschäftigung möglich ist.

Hermann Vöcklinghaus

Berufsberater in der AA Essen
Berliner Platz 10
45116 Essen

**Unsere
neue Adresse:**

DFGS

c/o

Prof. K. B. Günther

Humboldt-Uni · Phil Fak IV
Reha Wiss

**Unter den Linden 6
10099 Berlin**

oder per E-mail:

dfgs@taubenschlag.de